

Pfiffikus News

April 2026 bis Oktober 2026

Erschienen im: April 2026

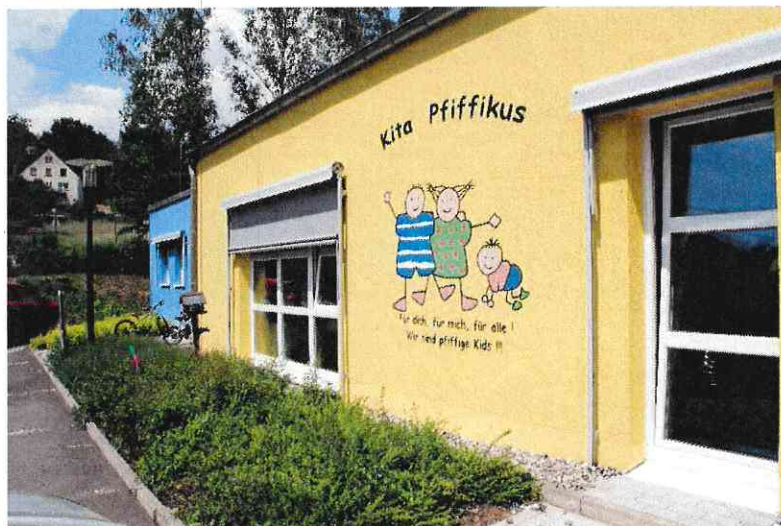
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
11.09.2026

Themen dieser Ausgabe:

- Die Leitung informiert
- Neues aus dem Kindergarten
- Neues aus der Krippe
- Neues von den Wackelzähnen
- Rezept aus der Küche
- Unter der Lupe
- Neues aus der Bücherei



Für dich, für mich, für alle!
Wir sind pfiffige Kids!!!



Pfiffikus
KiTa Büschfeld
Stadt Wadern

Kita "Pfiffikus"

Schulstraße 27

66687 Wadern Büschfeld

Tel: 06874-405

Mondsteingruppe: 06874-1720014

Kita-bueschfeld@wadern.de



Liebe Leser der „Pfiffikus News“

Der Frühling steht vor der Tür – eine Zeit des Neubeginns, des Wachsens und des Entdeckens. Nach den kalten Wintermonaten freuen wir uns nun auf die ersten warmen Sonnenstrahlen, bunte Blumen und das fröhliche Zwitschern der Vögel. Gerade für unsere Kinder gibt es draußen wieder viel zu entdecken: kleine Krabbeltiere, sprießende Pflanzen und das Erwachen der Natur.

Passend dazu gibt es in unserer Kita eine spannende Neuerung: In unserem Nistkasten wurde eine kleine Kamera installiert. So haben wir die besondere Möglichkeit, das Leben der Vögel ganz aus der Nähe zu beobachten. Vielleicht zieht schon bald ein Vogelpaar ein, baut sein Nest und zieht dort seine Jungen groß. Für die Kinder ist das eine wunderbare Gelegenheit, die Natur hautnah mitzerleben und viele Fragen über Tiere und ihre Lebensweise zu stellen.



Wir freuen uns sehr darauf, gemeinsam mit den Kindern diese spannende Zeit zu erleben, den Frühling zu begrüßen und die kleinen gefiederten Besucher in unserem Nistkasten zu beobachten.

In diesem Sinne wünschen wir allen Familien eine schöne Frühlingszeit, viele sonnige Momente und ganz viel Freude beim Entdecken der Natur.

Herzliche Grüße

Ihr Kita-Team



Foto: Anja Wegmann privat (Aufnahme der privaten Vogelkamera)

Die Leitung informiert

1. Rauchverbot auf dem Parkplatz

Liebe Eltern, da es sich beim Parkplatz der Kita um ein öffentliches Gelände handelt, ist dort das Rauchen verboten! Ich bitte darum dies zu beachten!

Danke!

2. Matschkleider Wechsel von Winter auf Sommer

Mit den steigenden Temperaturen möchten wir in den nächsten Tagen die Matschkleidung der Kinder von Winter- auf Sommerkleidung umstellen.

Bitte bringen Sie daher leichtere Matschkleidung (z. B. dünne Matschhose, Regenjacke, Gummistiefel) für Ihr Kind mit in die Kita und nehmen Sie die gefütterte Winterkleidung wieder mit nach Hause.

Achten Sie bitte auch darauf, dass alle Kleidungsstücke mit dem Namen Ihres Kindes beschriftet sind.

Außerdem benötigen alle Kinder Sonnenmützen und eine beschriftete Sonnencreme.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

3. Interne Evaluation zum Thema „Medienkompetenz“

Digitale Medien sind heute ein fester Bestandteil unserer Lebenswelt – auch für Kinder. Deshalb beschäftigen wir uns im Rahmen unserer internen Evaluation aktuell mit dem Thema Medienkompetenz in der Kita.

Das Saarländische Bildungsprogramm für Kindertageseinrichtungen beschreibt Bildung als einen ganzheitlichen Prozess, der Kinder dabei unterstützt, ihre Umwelt aktiv zu entdecken, zu verstehen und mitzugestalten. Dazu gehört auch der bewusste Umgang mit Medien.

Im Alltag begegnen Kinder bereits früh verschiedenen Medien – zum Beispiel Bilderbüchern, Hörmedien, Fotos oder digitalen Geräten. Das Bildungsprogramm greift diese Lebenswelt der Kinder auf und betont, dass Kindertageseinrichtungen Kinder dabei begleiten sollen, Medien altersgerecht, kritisch und kreativ zu nutzen.

Die Förderung von Medienkompetenz bedeutet daher nicht nur den Umgang mit digitalen Geräten zu lernen. Vielmehr geht es darum, Kinder beim Verstehen, Hinterfragen und Gestalten von Medieninhalten zu unterstützen. Durch Gespräche, gemeinsames Entdecken und pädagogische Begleitung

lernen Kinder, Medien bewusst wahrzunehmen und verantwortungsvoll damit umzugehen.

Im Rahmen unserer pädagogischen Arbeit orientieren wir uns an diesen Grundsätzen und reflektieren regelmäßig, wie Medien sinnvoll und kindgerecht in den Kita-Alltag eingebunden werden können.

Dabei reflektiert unser Team gemeinsam, wie Kinder in unserer Einrichtung erste Erfahrungen mit Medien sammeln können, wie wir sie dabei begleiten und welche Rolle Medien im pädagogischen Alltag spielen. Ziel ist es, unser pädagogisches Handeln weiterzuentwickeln und einen bewussten, altersgerechten Umgang mit Medien zu fördern.

Folgende Umsetzungsideen haben wir erarbeitet:

- Anschaffung von Fotomikroskopen welche auch auf Spaziergängen mitgenommen werden können. Die Kinder können damit nicht nur die Natur erkunden, sondern auch Fotos von den Untersuchungsobjekten machen.
- Anschaffung eines sprechenden Speiseplanes 😊 In Zukunft können sich die Kinder anhören was es die Woche zu essen gibt.
- Planung eines Elternabends zum Thema „Umgang mit Medien“. Moderiert von Michael Säger (Medien Fachkraft der Stadt Wadern) aus der Kita Löstertal.
- Kinder sollen mehr an der Arbeit am eignen Portfolio beteiligt werden (am Laptop gemeinsam Fotos aussuchen etc.)
- Tablet Führerschein für die Vorschulkinder ab nächstem Kindergartenjahr in Kooperation mit der Grundschule
- Die Kinder dürfen die Diensthandys der Gruppen nutzen um selber Fotos zu machen. Diese werden am digitalen Bilderrahmen gezeigt
- Kinder sollen sich am Tablet in der Gruppe selber in der Kita App anmelden.

Wir freuen uns sehr darauf uns mit den Kindern auf die spannende Reise in digitale Welten zu begeben.

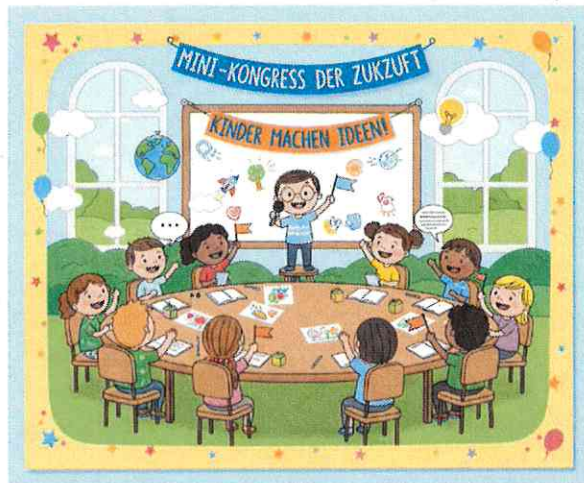


Aktuelles Thema im Kigabereich:

Liebe Eltern,

Zurzeit beschäftigen wir uns in den Kigagruppen mit der Einführung und Durchführung von Kinderkonferenzen.

Eine Kinderkonferenz ist ein großartiges Instrument, um Partizipation zu fördern und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.



Kinderkonferenzen sind weit mehr als bloße Gesprächsrunden; sie sind ein **pädagogisches Instrument zur gelebten Demokratie**. Indem Kinder aktiv in Entscheidungsprozesse einbezogen werden, erfahren sie ihre eigene **Selbstwirksamkeit**. Sie lernen, dass ihre Stimme zählt und sie ihren Alltag aktiv mitgestalten können.

Unsere Kinderkonferenz: So machen wir das!

Aktuell haben wir erst einmal damit begonnen, innerhalb der einzelnen Gruppen den Kindern nahe zu bringen was Kinderkonferenzen sind. Wir möchten ihnen vermitteln, dass sie eine Stimme haben die zählt und gehört wird. Entscheidungen die sie im Kitaalltag betreffen, werden nicht alleine getroffen, sondern mit ihnen zusammen besprochen und nach Lösungen/Ideen & Vorschlägen gesucht.

Anschließend fanden in den einzelnen Gruppen Kinderkonferenzen statt. In jeder Gruppe sind unterschiedliche Themen mit den Kindern besprochen worden.

Bei den Karfunkeln haben sich die Kinder ein neues Projekt gewünscht und verschiedene Vorschläge gesammelt. Durch eine geheime Wahl, konnten sich die Kinder dann für das Thema „Zirkus“ entscheiden.

Bei den Bernsteinen haben sich die Kinder über die Nutzung der Bauecke besprochen. Ihnen ist aufgefallen, dass diese viel Platz im Zimmer beansprucht und es dort auch schnell sehr laut wird, weil viele Kinder sich gerne auf dieser Ecke beschäftigen. Gemeinsam kamen sie auf die Lösung die Bauecke in den Zwischenraum in den Flur zu verlegen und den jetzigen Platz im Zimmer für zwei neue Ecken zu nutzen.

Bei den Mondsteinen haben sich die Kinder über die Besserung des Wetters gefreut und gleich die Chance genutzt, um das nächste Ausflugsziel für den Rausgehtag auszusuchen. Es wurden verschiedene Ausflugsziele genannt und sich mit klarer Mehrheit für einen Spaziergang am Zahlenweg entschieden.

Diese Kinderkonferenzen werden jetzt nach Anlass und Bedarf regelmäßig in den Gruppen stattfinden. Die Kinderkonferenz ist ein fester Ort für Demokratie im Alltag. Demokratie muss man lernen. Je öfter wir gemeinsam über Themen sprechen, abstimmen und Kompromisse finden, desto besser klappt das Miteinander im Alltag.

Des Weiteren sind in naher Zukunft auch gruppenübergreifende Kinderkonferenzen geplant. In diesen sollen dann Themen besprochen werden, die alle Kindergartengruppen betreffen wie zum Beispiel bei Wunschen, Feste und so weiter..

Dann werden die Themen in den Gruppen besprochen und abgestimmt, danach werden zwei Vertreter (Kinder) der jeweiligen Gruppen ausgesucht, die die Entscheidung dann mit in die größere Konferenz nehmen und dort wird dann nochmal gemeinsam abgestimmt. Die Mehrheit gewinnt.

Darüber hinaus möchten wir aufbauend zu diesen Punkten, auch noch die Kinderechte vertiefen.

Wissen über die eigenen Rechte ist der Werkzeugkasten für ein starkes Leben. Wenn Kinder von klein auf lernen, was Demokratie bedeutet, passiert etwas Entscheidendes. Sie werden mutig, sie lernen Mitbestimmung, sie übernehmen Verantwortung und sie üben Fairness.

Ziel ist es, die Kinder dabei zu begleiten, selbstbewusste und empathische Menschen zu werden, die Verantwortung für sich und ihre Gemeinschaft übernehmen.

Neues von den „Mondsteinen“

Liebe Eltern,

die Mondsteine haben aktuell mit Kinderkonferenzen begonnen.

Zuerst haben wir gemeinsam mit den Kindern besprochen, was eine Kinderkonferenz ist und wie diese abläuft. Um den Kindern dies kindgerecht zu vermitteln haben wir gemeinsam im Kreis eine Geschichte vorgelesen.

In der Geschichte leben viele unterschiedliche Tiere zusammen im Wald und jedes Tier wünscht sich etwas anderes zu Essen. Der Hase möchte Erdbeeren, der Bär möchte dicke blaue Brombeeren und die kleine Maus möchte unbedingt gelbe Körner zum Essen. Alle sind mit der Situation unzufrieden, weil sich jeder etwas anderes wünscht, die kluge Eule bekommt den Streit zwischen den Tieren mit und macht den Vorschlag eine Abstimmung zu machen damit sie sich auf etwas einigen können. Alle Tiere waren mit diesem Vorschlag einverstanden. Die Eule stellte 3 Körbe auf, in denen sich jeweilig die Erdbeeren, die Brombeeren und die gelben Körner befanden. Nun bekamen die Tiere Stöcke die sie dann in den jeweiligen Korb legen. Wo sich am Ende der Abstimmung die meisten Stöcke befinden, dieses hat gewonnen. Auch andere Tiere des Waldes wollten ihre Stimme geben. Am Ende befanden sich die meisten Stöcke bei den Erdbeeren und so gab es für alle Tiere an diesem Tag Erdbeeren.



Mit dieser Geschichte wurde den Kindern deutlich, dass auch sie eine Stimme haben und diese zählt. Sie haben verstanden, dass Entscheidungen zusammen getroffen werden und jeder auch eine andere Meinung haben darf. Es jedoch trotzdem möglich ist, sich auf etwas zu einigen indem man eine Abstimmung macht.

Danach haben wir gemeinsam Regeln für unsere Kinderkonferenzen festgelegt. Damit sich jeder in der Situation wohl fühlen kann. Die Kinder haben viele Regeln nennen können wie zum Beispiel: wenn einer spricht hören alle anderen zu, wenn man etwas sagen möchte kann man sich melden und niemand darf für seine Meinung ausgelacht werden. Diese Regeln haben wir dann als Bildkarten festgehalten und diese im Stuhlkreis ausgelegt.



Des Weiteren haben wir einen Sprechhut gestaltet. Dieser soll den Kindern symbolisieren, dem jeweiligen Kind, welches diesen Hut trägt, aufmerksame Ohren zu schenken und die Meinung des jeweiligen ernst zu nehmen.



Im Anschluss haben wir mit den Kindern dann auch eine Abstimmung gemacht. Gemeinsam haben wir Ideen und Vorschläge gesammelt wo sie gerne am Rausgehtag hingehen möchten. Es wurden viele unterschiedliche Ideen und Vorschläge gesammelt.

Damit sich die Kinder nicht gegenseitig bei der Wahl beeinflussen können, haben wir eine geheime Wahl mit einer Wahlkabine gemacht. Dort wurden die Vorschläge gesammelt und sie konnten verdeckt und heimlich ihren Stein dort hinlegen wo sie hingehen möchten.



Als alle abgestimmt hatten, haben wir dann die Wahl aufgedeckt und gemeinsam die Anzahl der Stimmen ausgezählt. Wir haben festgestellt, dass der Vorschlag Wald und der Vorschlag Spielplatz die gleiche Anzahl an Stimmen hatten. Den Kindern wurde schnell klar, dass wir dann wieder eine Abstimmung zwischen den beiden Vorschlägen machen müssen. Das haben wir dann auch gemacht und danach hat eindeutig der Spaziergang zum Zahlweg gewonnen.



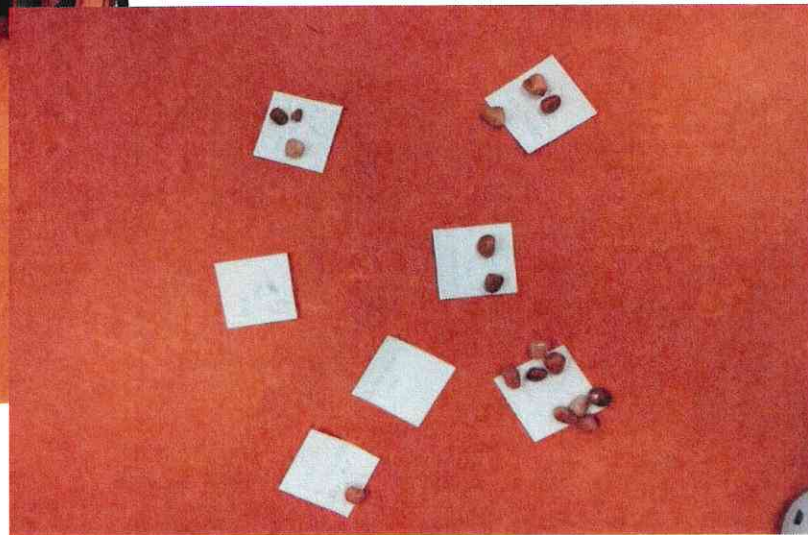
Wir freuen uns auf eine weitere spannende Zeit bei den Mondsteinen. Es werden in Zukunft weitere Kinderkonferenzen stattfinden, auch gruppenübergreifende Kinderkonferenzen sind in naher Zukunft geplant.

Wir sind bestens darauf vorbereitet und freuen uns darauf die Kinder in ihrem Recht mitzubestimmen zu stärken.

JEDE STIMME ZÄHLT!



Kinderkonferenz der Bernsteine



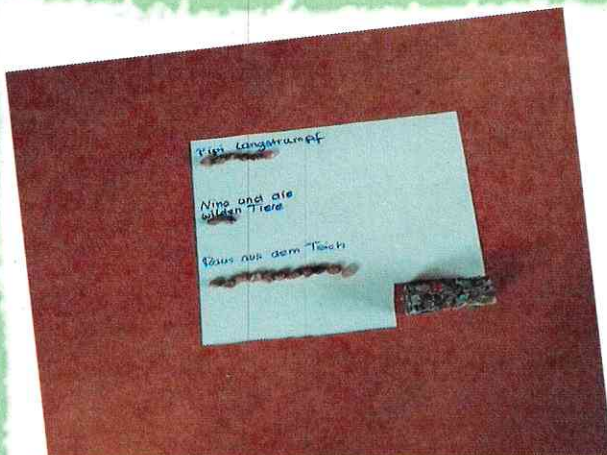
Ein besonderer Tag

In unserer Kinderkonferenz durften die Kinder über einen besonderen Tag abstimmen als Ersatz für den Spielzeugtag. Sie hatten tolle Ideen und haben schöne Vorschläge gemacht, z.B. Musikinstrumentetag, Backtag, Bilderbuchtag, Spielzeugtag, Kuscheltiertag, Puppen- oder Actionfigurentag und Kinotag.

Diese Vorschläge haben wir aufgeschrieben und aufgemalt. Dann durften die Kinder abstimmen. Jedes Kind hatte eine Stimme und durfte seinen Bernstein auf den gewünschten Vorschlag legen. Der Kinotag hat ihnen wohl am besten gefallen und die meisten Kinder haben dafür gestimmt.



Kinderkonferenz der Bernsteine



Kinotag der Bernsteine

Am 30. Januar 2026 war es dann endlich soweit, der Kinotag der Bernsteine 😊. In einer weiteren Kinderkonferenz hatten sich die Kinder für den Film „Raus aus dem Teich“ entschieden. Leider hat an diesem Morgen die Technik nicht mitgespielt und sie durften sich spontan einen anderen Film aussuchen und haben sich für „Das Gruffelokind“ entschieden. Und dann konnte es endlich losgehen. Jedes Kind hatte ein Kinoticket bekommen, das, wie in jedem echten Kino, am Eingang abgegeben und entwertet wurde. Und es gab für jeden noch eine Portion frisches leckeres Popcorn. Danach hieß es endlich „Film ab!“



Kinderkonferenz in der Karfunkel-Gruppe...

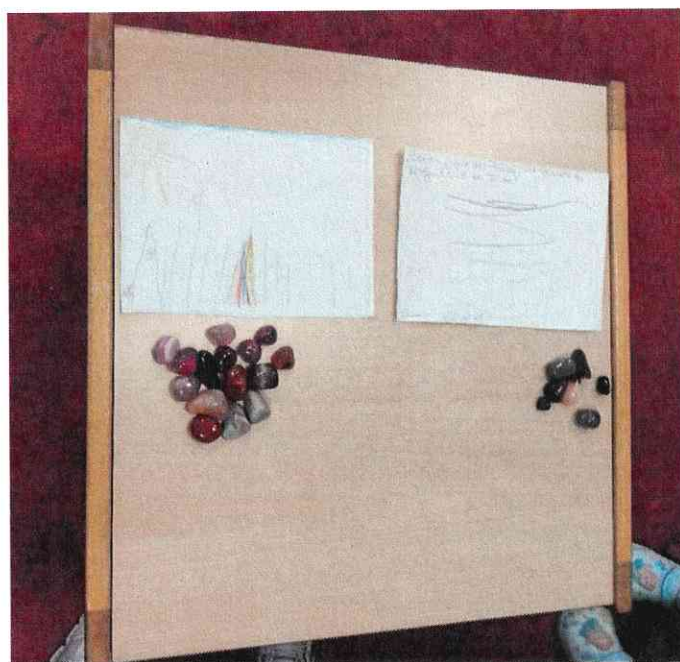
Auch bei den Karfunkel-Kindern sind Themen wie Mitbestimmung, Kompromissbereitschaft und Grenzen gerade aktuell. In Erzählkreisen sprechen wir darüber, warum es wichtig ist, eigene Grenzen zu setzen und die von anderen zu wahren. Wir üben, andere ausreden zu lassen und abzuwarten. Wir besprechen gemeinsame Themen und treffen Entscheidungen als Gruppe.

In einer dieser Runden hat sich herauskristallisiert, dass die Kinder sich gerne mit einem neuen Thema beschäftigen würden. Also haben wir Ideen gesammelt, die die Kinder aufmalen konnten.

Gewünschte Themen waren „Zirkus“, „Feuerwehr Bardenbach“, „Die Sendung mit der Maus“ und „Menschen und ihre Familien“.

Um den Kindern eine ganz individuelle und freie Entscheidung zu ermöglichen, haben wir uns für eine „geheime Wahl“ entschieden. Dazu haben wir in unserem Zimmer eine „Wahlkabine“ hinter der Trennwand errichtet, in die jedes Kind einzeln eintreten und seinen Stein auf dem eigens gewünschten Thema ablegen durfte. Diese Wahl war sehr spannend und für die Kinder ganz ungewohnt, weil sie sich hier unabhängig von Freundschaften oder vorherigen Absprachen entscheiden durften.

Nach der gemeinsamen Auszählung war klar, dass wir einen Gleichstand hatten. Also gab es eine Stichwahl zwischen den Themen „Sendung mit der Maus“ und „Zirkus“. Und siehe da, die Entscheidung ist gefallen: Der „Zirkus“ soll uns in nächster Zeit im Gruppenalltag begleiten.



Neues aus der Krippe

Oma- & Opa – Woche in der Krippe

Anfang November war einiges los in der Krippe. Die Krippenkinder durften ihre Großeltern für eine Stunde in ihre Gruppe einladen.

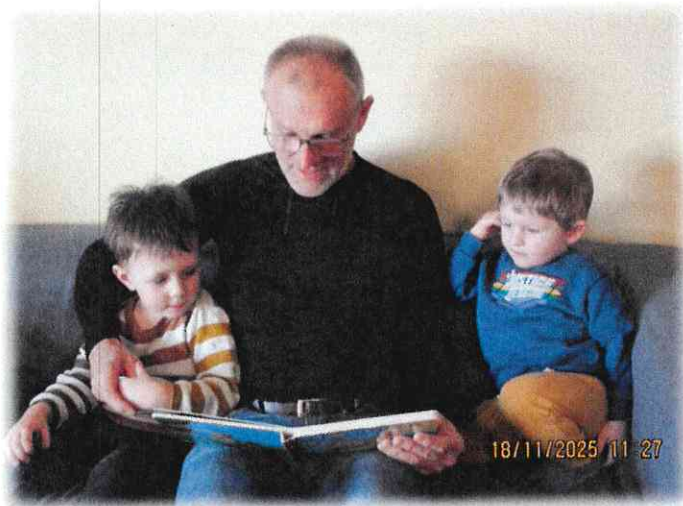
Viele Omas und Opas stehen dem Eintritt in die Kita im Krippenalter immer noch sehr skeptisch gegenüber. Unter anderem aus diesem Grund haben wir uns entschlossen, wieder eine Oma- & Opa-Woche anzubieten. Hier hatten die Großeltern die Möglichkeit, sich einen kleinen Einblick in den Krippenalltag zu verschaffen. Der Besuch wiederum machte die Krippenkinder besonders stolz und sie waren ganz aufgeregt.

Die Kinder haben ihren Omas und Opas alles gezeigt, was sie den ganzen Tag über spielen. Sie haben Bilderbücher geschaut, gemalt, geschnippelt, geklettet, gepuzzelt, gebaut, geschraubt, ihre Portfolios gezeigt...

Alles in Allem war es eine gelungene Aktion mit viel Spaß und Freude für alle 😊.



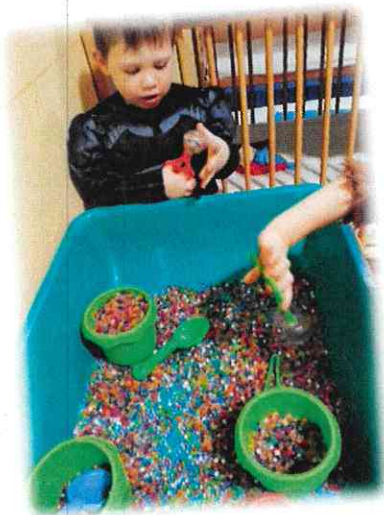




Neues Spielmaterial bei den Rohdiamanten

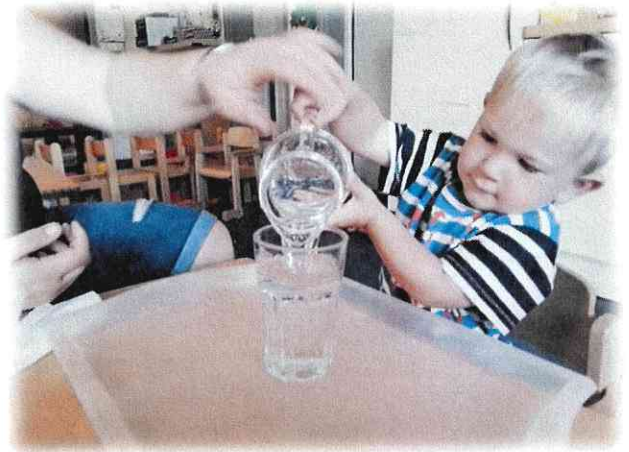
In letzter Zeit haben wir mit den Kindern der Rohdiamantengruppe ein besonderes Sinnesangebot ausprobiert: das *Spiele mit bunten Wasserperlen (auch Gelperlen genannt)*.

Wasserperlen sind kleine, farbige Kügelchen, die in Wasser aufquellen und eine weiche, glatte Konsistenz bekommen. Sie fühlen sich dann weich und glitschig an – ein spannendes Erlebnis für kleine Hände. Beim Schöpfen, Sortieren, Umfüllen und Matschen werden ganz nebenbei die Feinmotorik, die Wahrnehmung und die Neugier der Kinder gefördert. Die Kinder haben viel Spaß dabei, die glitschigen Kügelchen durch ihre Hände rieseln zu lassen.



Neues von den Lapis

Im Sommer/Herbst letzten Jahres haben wir uns dem Thema „Experimente“ gewidmet. Mit unterschiedlichen Experimenten konnten die Kinder sowohl naturwissenschaftliche als auch technische Grunderfahrungen sammeln. Es gab Experimente mit Wasser, Schaum, Luftballons uvm.



Natürlich stand bei diesen Experimenten das Experimentieren an erster Stelle, aber die Kinder konnten noch so viel mehr lernen:

- verschiedene Materialien kennenlernen
- abwarten bis man an der Reihe ist
- Freude haben, Dinge auszuprobieren
- Fertigkeiten und Handhabung von versch. Materialien entwickeln
- Bereitschaft von anderen zu lernen bzw. Dingen auf den Grund zu gehen
- neue Begriffe kennenlernen
- erkennen von Zusammenhängen
- beobachten
- Experimente selbst durchführen

Die Kinder hatten sehr viel Spaß daran, Neues auszuprobieren und freuten sich, wenn ein neues Experiment anstand.



Rückblick von den Wackelzähnen

Unsere Wackelzahntreffen sind jeden Mittwoch bei den Mondsteinen. Dort wird zuerst gefrühstückt und dann finden unterschiedliche Einheiten statt. Am Anfang des Kindergartenjahres lag der Fokus auf dem Kennenlernen und Zusammenwachsen der Vorschulgruppe. Wir bearbeiteten die Geschichte vom „Kleinen Wir“, bastelten Namensanhänger, besprachen die Gruppenregeln und lernten uns gegenseitig kennen.



Dann fuhren wir zu den ersten Einheiten nach Nunkirchen in die Grundschule. Dort wurden wir von Frau Schmitt empfangen und schnupperten ein erstes Mal, wie eine Schulstunde aussieht. Das war für alle Kinder sehr spannend und aufregend!



In den nächsten Einheiten lernten die Wackelzähne das kleine „OUPS“ kennen. Dabei ging es um die eigenen Gefühle und darum, wie wir im Alltag rücksichtsvoll miteinander umgehen.



Eine sehr interessante Einheit war das Solarprojekt. Frau Hammel und Herr Kostka von der Firma „KLE“ erklärten den Kindern kindgerecht, wie Photovoltaik funktioniert und bastelten mit allen Kindern Solarwindmühlen. Herr Kostka zeigte zusätzlich noch mit seiner mitgebrachten Drohne, wie die Solaranlage auf dem Kindergartendach aussieht.



Im November stand dann eine Einheit an, bei der die Kinder per Kinderkonferenz abstimmen durften, welchen Ausflug sie gemeinsam machen wollten. Sie sammelten Vorschläge und entschieden sich für den Besuch des Kinos in Wadern. Ausgewählt hatten sie den Film über die „Olchis“. Selbstverständlich gab es auch Popcorn und für jedes Kind ein Getränk. Alle Kinder hatten viel Spaß an diesem Ausflug!



In der letzten Einheit vor Weihnachten gestalteten wir eine kleine Weihnachtsfeier. Wir aßen die selbstgebackenen Plätzchen, hörten eine Geschichte, sangen Lieder und alle Kinder erhielten ihr „Kita Pfiffikus Wackelzahn T-Shirt“



Im Januar starteten wir mit dem „Mini-Coolness-Training“ für unsere Wackelzähne.

Dieses Projekt wurde von der Sozialarbeiterin Nadja Seimetz durchgeführt. Es ist ein Projekt zur Gewaltprävention für Kinder im Alter von 5-8 Jahren. Dabei wurden positive und soziale Verhaltensweisen auf spielerische Art und Weise vermittelt. Zum Abschluss gab es für alle Kinder eine Urkunde.



In den letzten Wochen erfuhren die Wackelzähne Neues über das Thema Zeit und lernten anhand der Geschichte des Uhrenkönigs die Uhr kennen.



Zurzeit steht das Thema Kinderrechte an. In diesem Rahmen geht es wieder um Mitbestimmung und Abstimmung in der Kindergemeinschaft. Dabei dürfen sie sich bei der Themenwahl zu ihrem Wackelabschluss beteiligen und haben ein Mitbestimmungsrecht.

Bis zum Ende des Kindergartenjahres im Juli stehen dann noch folgende Themen an:

- „Pflasterpass“ mit Sarah Ziehnert (kleiner Erste Hilfe Kurs für Kinder)
- Die Verkehrserziehung mit anschließendem Abschlussbesuch des Polizeioberkommissars Herr Bergling. Dieser wird den Kindern den Streifenwagen zeigen, Fingerabdrücke machen und das Verhalten beim Spaziergang an der Straße verdeutlichen.

Zur Vorbereitung dieses Treffens haben die Kinder der Polizeiinspektion Nordsaarland einen Brief mit selbstgemalten Bildern zugeschickt. Dies hat Herrn Bergling sehr gefreut.



Im Monat Mai sind dann wieder 2 Unterrichtseinheiten in der Grundschule in Nunkirchen geplant und es findet erstmalig das Wasserprojekt mit dem „Kunter BUNDmobil“ statt.

Im Juni besuchen die Wackelzähne die Feuerwache in Büschfeld, haben noch einen letzten Schulbesuch und am Ende des Kindergartenjahres dürfen dann alle Kinder ihren Schulranzen mitbringen und den anderen Kindern im Kindergarten zeigen.

Das war`s von den Wackelzähnen 😊

Fruchtige Erdbeer-Muffins

Ein frühlingshaftes Rezept für die ganze Familie!

Zutaten:

- 250 g Erdbeeren
- 250 g Mehl
- 120 g Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 2 TL Backpulver
- 1 Prise Salz
- 2 Eier
- 100 ml Milch
- 80 ml neutrales Öl
(z.B. Sonnenblumenöl)
- 1 TL Zitronenabrieb

Zubereitung:

1. Erdbeeren waschen, kleinschneiden und vorsichtig mit 1 EL Mehl mischen.
2. In einer Schüssel Mehl, Zucker, Vanillezucker, Backpulver und Salz vermischen.
3. Eier, Milch, Öl und Zitronenabrieb in einer anderen Schüssel gut verquirlen, dann zur Mehl-Mischung geben und alles kurz zu einem Teig verrühren. Erdbeeren unterheben.
4. Den Muffinteg in Muffinförmchen füllen und im vorgeheizten Backofen bei 180 °C (Umluft) ca. 20-25 Minuten goldbraun backen.

Guten Appetit!



Super lecker & fruchtig!



Viel Spaß beim Backen!



Bedürfnisorientierte Erziehung: Ein moderner Balanceakt

Die bedürfnisorientierte Erziehung ist weit mehr als ein Erziehungstrend; sie ist eine Haltung, die auf Augenhöhe und gegenseitigem Respekt basiert. Doch wie jeder pädagogische Ansatz bringt sie sowohl enorme Chancen als auch reale Herausforderungen für den Familienalltag mit sich.

Die Vorteile: Fundament für das Leben

Der größte Gewinn dieser Erziehung liegt in der **starken Bindung**. Wenn Eltern prompt und verlässlich auf die Signale eines Kindes reagieren, entwickelt dieses ein tiefes Urvertrauen. Dieses Vertrauen ist der Motor für ein **gesundes Selbstwertgefühl**: Das Kind lernt, dass seine Stimme zählt und es als Person wertvoll ist.

Ein wesentlicher Aspekt ist die **Förderung der emotionalen Intelligenz**. Anstatt Gefühle wie Wut oder Verzweiflung durch Strafen zu unterdrücken, werden sie begleitet. Dadurch lernen Kinder früh, ihre Emotionen zu regulieren, anstatt sie in sich hineinzufressen. Langfristig führt dies zu einer höheren **sozialen Kompetenz**, da Konflikte nicht durch Macht, sondern durch Empathie und gemeinsame Lösungen geklärt werden.

Wo Theorie auf Realität trifft:

Trotz der vielen Vorteile ist die Umsetzung im Alltag oft ein Kraftakt. Die **hohe Belastung für die Eltern** ist nicht zu unterschätzen. Da die bedürfnisorientierte Erziehung voraussetzt, dass man stets reflektiert und geduldig bleibt, stoßen viele Mütter und Väter an ihre emotionalen Grenzen. Ohne Selbstfürsorge besteht hier ein echtes Burnout-Risiko.

Ein häufiges Missverständnis ist die **Verwechslung von Bedürfnissen und Wünschen**. Bedürfnisorientierung bedeutet nicht, dass das Kind bestimmen darf, ob es Zähne putzt oder nur Eis isst (Wunsch). Es bedeutet zu erkennen, dass das Kind vielleicht Angst vor der Bürste hat oder müde ist (Bedürfnis). Diese Unterscheidung ist essenziell, da der Ansatz sonst in eine grenzenlose Laissez-faire-Erziehung abrutschen kann.

Der Kompass in der Erziehung: Wunsch vs. Bedürfnis

In der bedürfnisorientierten Erziehung hält sich hartnäckig das Vorurteil, Eltern müssten ihrem Kind "jeden Wunsch von den Augen ablesen". Doch genau das Gegenteil ist der Fall: Wer jeden Wunsch erfüllt, übersieht oft das eigentliche Bedürfnis und verliert sich im Chaos.



Wenn Eltern versuchen, jeden Wunsch zu erfüllen, brennen sie aus. Ein Kind kann am Tag hundert Wünsche haben. Bedürfnisse hingegen sind begrenzt. Wenn man lernt, das Bedürfnis hinter dem Quengeln zu erkennen, kann man gezielter reagieren.

Kinder brauchen Führung. Ein Kind, das alles bekommt, was es will, fühlt sich paradoxerweise unsicher, weil es die Last der Verantwortung für alle Entscheidungen trägt. Wenn Eltern einen Wunsch (z. B. "Ich will nicht in den Autositz") freundlich, aber bestimmt ablehnen, weil das Bedürfnis nach Sicherheit vorgeht, gibt das dem Kind einen verlässlichen Rahmen.

Fazit: Nur wer Wünsche ablehnen kann, hat die Kraft, Bedürfnisse wirklich zu erfüllen. Es ist kein Widerspruch, einem Kind einen Wunsch abzuschlagen und dennoch vollkommen bedürfnisorientiert zu handeln.



Das Akzeptieren von Ablehnung ist ein zentraler Baustein für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes. Indem Kinder lernen, mit einem „Nein“ umzugehen, entwickeln sie wichtige soziale Kompetenzen: Sie trainieren ihre **Frustrationstoleranz** und **Resilienz**, um mit späteren Lebenskrisen besser umzugehen. Gleichzeitig fördert es die **Empathie**, da sie erkennen, dass auch andere Menschen eigene Bedürfnisse und Grenzen haben. Anstatt alles sofort zu erhalten, werden sie zudem dazu angeregt, **kreative Problemlösungsstrategien** zu entwickeln. Letztlich bieten diese Grenzen einen verlässlichen Orientierungsrahmen, der dem Kind Sicherheit vermittelt. Ablehnung ist somit keine Lieblosigkeit, sondern ein notwendiger Schritt zur emotionalen Reife und ein wertvolles Rüstzeug für ein eigenständiges Leben.

Neue Angebote der



„My first Tonies“ (ab 1 J.) zum Ausleihen:

Dschungel-, Reise-Set

Drüücken, lauschen und lernen

Neu im Tonie-Sortiment:



Edurino-Figuren zum Ausleihen:



**Digitale Lernspiele, von Pädagogen entwickelt,
für Kinder 4 – 8 Jahren**